

aus der



# KIRCHGEMEINDE

Weil wir nun solche Hoffnung haben, sind wir voll großer Freude.

2. Korintherbrief 3, 12

#### Sekretariat:

Prisca Föhn  
alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
041 820 31 48  
[sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch)

#### Pfarramt:

Hartmut Schüssler  
Alte Kantonsstr. 8  
6440 Brunnen  
041 820 18 86  
[pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch)

#### Sozialdiakon:

Samuel Wagner  
Alte Kantonsstr. 8  
6440 Brunnen  
076 505 07 45  
[diakon@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:diakon@ref-brunnen-schwyz.ch)

#### Sigristinnen:

Susanne Mühlebach  
u. Antonio Lopes  
Schmiedgasse 34  
6430 Schwyz  
041 811 28 16

#### Brunnen

Vreni u. Rolf  
Aufdermaur  
alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
041 820 32 64

Grenchen, 29. November 2015

#### An meine christlichen Freundinnen und Freunde

Heute feiert ihr den 1. Advent. Vielleicht ist euch angesichts der Zustände in unserer Welt nicht zum Feiern zumute. Und doch: Feiert! – Denn es ist das Feiern der Hoffnung, das Feiern des Vertrauens, das Feiern des Glaubens. Ich wünsche euch Besinnung, darauf, dass nebst allem Schwierigen und Hässlichen all das Schöne und Gute nicht ausser Acht bleibt. Dass in der Pflege und Vermehrung des Schönen und Guten soviel mehr an Segen und Kraft steckt als im Schlechten. Ich wünsche euch, dass ihr bei allem Kümern um die Welt euch selbst nicht vergesst. Und manchmal tut man sich einfach viel Gutes, indem man den Fernseher ausschaltet, das Radio abstellt, die Zeitung im Briefkasten lässt und die e-Mails auch mal sein lassen kann.

So manches mal denke ich: Wie viel mehr versteht man von der Welt, wenn man sich in ihr bewegt, sie schwingen fühlt, ihre Gerüche aufnimmt, ihre Klänge wirken lässt, ihre Farben schimmern sieht und sich all die Eindrücke zu einem dynamischen Ganzen verweben und uns zu einem Teil davon machen.

Wie viel mehr versteht man von den Menschen, wenn man ihre Geschichten hört, nicht aus der Zeitung, sondern aus ihrem Mund. Wenn wir nicht nur ihren Worten lauschen, sondern auch ihrem Stocken, den langen Pausen, dem Verhaspeln, ihrem Atmen beim Erzählen, wenn die Augen dabei feucht werden, wenn ein Schluchzen aus tiefster Seele diese etwas erleichtert und vielleicht am Ende ein leises Lächeln die Mundwinkel umspielt.

Ja, sicher, das sind die Worte einer Person, die in einer einigermaßen heilen Welt lebt. Aber gerade dieser Umstand verpflichtet umso mehr unablässig auf das Heile in unserer Welt zu verweisen.

Möge euch der Advent eine Zeit der Hoffnung und Glückseligkeit sein.

Herzlichst

Eure Amira

Diesen Adventsgruss von Amira Hafner- Al Jabaji erhielt ich weitergeleitet. Sie ist 1971 in Bern geboren und seit Februar 2015 Moderatorin der Sternstunde "Religion". Als Publizistin ist sie in den Bereichen Islam, Muslime in der Schweiz und dem Dialog zwischen den Religionen engagiert und ausgezeichnet mit dem Anna-Göldi-Preis.

Gerne leite ich diesen Gruss an Sie weiter und wünsche Ihnen  
Gesegnete Weihnachten  
Hartmut Schüssler



## Kirchgemeindeversammlung

Am 1. Advent im Anschluss an den Gottesdienst nahmen über 50 Stimmberechtigte sowie die Konfirmanden und einige Gäste an der KGV teil. In grosser Einmütigkeit wurden Bilanz und Rechnung angenommen und die vier vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten für die zurücktretenden Kirchgemeinderäte gewählt.

Esther Grau  
[esther.grau@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:esther.grau@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Schulstrasse 11  
6443 Morschach  
079 362 70 46  
Schreiberin

Erhard Jordi  
[Erhard.jordi@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:Erhard.jordi@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Im Acher 11  
6440 Brunnen  
041 820 34 41  
Vizepräsident

Christa Scheidegger  
[christa.scheidegger@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:christa.scheidegger@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Loosstr. 39  
6430 Schwyz  
041 813 15 15  
Liegenschaften

Caroline Scherwey  
[caroline.scherwey@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:caroline.scherwey@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Kreuzmatt 1  
6430 Schwyz  
041 832 26 61  
Religionsunterricht



Esther Grau



Erhard Jordi



Christa Scheidegger



Caroline Scherwey

## Kirchgemeinderat

Doro Portmann  
[doro.portmann@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:doro.portmann@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Im Adelmann 8  
6422 Steinen  
041 832 20 72  
Präsidentin

Erich Wegmann  
[erich.wegmann@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:erich.wegmann@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041 822 09 72  
Kirchweg 5  
6440 Brunnen  
Verwalter

Jörg Uttinger  
[joerg.uttinger@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:joerg.uttinger@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Weidhuobli 3  
6430 Schwyz  
041 811 81 46  
Schreiber

Barbara Nef  
[barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Seilerstr. 2  
6438 Ibach  
041 811 43 10  
Liegenschaften

Regula Limacher  
[regula.limacher@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:regula.limacher@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Bristenstrasse 19  
6440 Brunnen  
041 820 39 55  
Gemeindeleben

Ursina Michel  
[ursina.michel@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:ursina.michel@ref-brunnen-schwyz.ch)  
Rossbergstr. 39  
6422 Steinen  
041 832 27 54  
Religionsunterricht

## IMPRESSUM

Der "Brief aus der Kirche" erscheint viermal jährlich im 26. Jahrgang

**Auflage:** 1'500 Exemplare

**Druck:** Bucher Druck und Verlag, Vitznau

**Herausgeber u. Redaktion**

Hartmut Schüssler, Pfr.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz

Alte Kantonsstr. 8  
6440 Brunnen

## Taizégebet

Dienstags, 19.30 Uhr

Ref. Kirche **Brunnen**

05. Januar

02. Februar

08. März

Kath. Pfarrkirche **Schwyz**

19. Januar

16. Februar

22. März

## Taizégottesdienst

Raphaelskapelle Steinen

31. Januar 2016

17.00 Uhr

## Weihnachtsgottesdienst

25. Dezember

10.00 Uhr, Brunnen

## Gemeinsam Weihnachten

24. Dezember, 16-22 Uhr

Pilgerhaus Maria Theresia  
Brunnen

Anmeldung und Infos:

Stefan Horvath 041 855 4290

## Taufsonntage

17. Jan., 10 Uhr, Schwyz

24. Jan., 10 Uhr, Brunnen

28. Feb., 10 Uhr, Altersheim

06. März, 10 Uhr, Schwyz

## Familiengottesdienst

Chilezentrum Schwyz

Sa. 23. Jan., 17.30 Uhr

Sa. 20. Feb., 17.30 Uhr

Sa. 19. März, 17.30 Uhr

Sa. 16. April, 17.30 Uhr

Sa. 21. Mai, 17.30 Uhr

25. Juni "Outdoor", 16.30 Uhr

## Glaube entdecken

dienstags, 19.15 Uhr

Kirchgemeindehaus Brunnen

26. Januar

16. Februar

22. März

19. April, 10. Mai, 07. Juni

## Kontonummer der

Evang.- Ref. Kirchgemeinde  
Brunnen-Schwyz

Schwyzer Kantonalbank

6431 Schwyz

CH88 0077 7001 5183 3060 5

## Ökumenische Abendgebete



Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich in die Stille führen.

## Ökumenischer Taizégottesdienst in Steinen

Ende Januar feiern wir zusammen mit der Basisgemeinde einen ökumenischen Gottesdienst in der Raphaelskapelle der Sprachheilschule Steinen im Stil von Taizé. Der reformierte Kirchenchor hat die einfachen Gesänge einstudiert und freut sich auf diesen meditativen Gottesdienst, durch den Werner Spielmann und Hartmut Schüssler führen.

## Das Paket des lieben Gottes

Dieses Jahr werden wir im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember eine Weihnachtsgeschichte von Bertold Brecht mit Kindern und Jugendlichen aufführen und den Gottesdienst musikalisch gestalten.

## Gemeinsam Weihnachten

Sie wollen den Heiligabend nicht allein verbringen? Sie wollen mit ihren Kindern Weihnachten in einer grossen Familie, abseits des Geschenkechaos erleben? Als Paar in einer anderen Form und Umgebung, in einer offenen Gemeinschaft Weihnachten feiern?

## Taufsonntage

Die Taufe von Kindern findet im Gottesdienst statt. Damit Eltern und Familien einen geeigneten Termin finden, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit dem Pfarramt auf. Auch im Rahmen der Familiengottesdienste am Samstagabend kann eine Taufe stattfinden.

## Familiengottesdienste

Im Familiengottesdienst für Eltern mit kleinen Kindern wird gesungen, erzählt und gebastelt. Im Anschluss an die Gottesdienste besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen z'Nacht, zu dem jede/r etwas beitragen kann. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

## Glaube entdecken

Wer gerne über seinen eigenen Glauben ins Gespräch kommt, moderne Lieder mag und überhaupt gerne in Gemeinschaft zusammen ist, wird die Gesprächsabende zu biblischen Themen wahrscheinlich mögen. Ursi und Peter Blaser bieten auch im neuen Jahr monatlich einen Abend an. Ein Hineinschnuppern ist jederzeit möglich!

## Einzahlungsschein

Dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei. Er ist gedacht als Spendenmöglichkeit zugunsten der Pressearbeit der Kirchgemeinde. Mit einer Spende unterstützen Sie die Herausgabe des Brief aus der Kirchgemeinde, der viermal im Jahr kostenfrei an alle Haushalte versandt wird. Im Voraus herzlichen Dank!

## Soll der Pfarrer kommen?

So frustrierend, wie in den vergangenen Monaten war meine Seelsorgetätigkeit im Spital noch nie. Seit fast 12 Jahren fahre ich einmal die Woche ins Spital Schwyz. Aber während ich früher meist 2-3 Besuche machte, fahre ich seit etlichen Wochen oft unverrichteter Dinge wieder nach Hause.

Was ist passiert? Bislang erhielt ich am Empfang eine Liste aller Reformierten und zusätzlich eine Liste derer, die meinen Besuch wünschten. Durch eine Änderung beim Umgang mit dem Datenschutz erhalte ich nur noch die Namen der Patientinnen und Patienten, die dies beim Eintritt ins Spital ausdrücklich wünschen.

Aber wer antwortet beim Eintritt auf die Frage: "Und soll der Pfarrer kommen?" schon unbeschwert mit: „Ja!“? Nach meinen Erfahrungen sind es nur 10%! Viele wollen nicht zur Last fallen und sind ja auch nur kurz im Spital.

Aber auch, wenn der Aufenthalt dann doch mehrere Wochen dauert oder eine Verlegung auf die Intensivstation nötig wird, bekomme ich keine Information mehr. Dass ich so auch nach der Geburt eines Kindes nicht mehr gratulieren kann, ist dagegen eine bedauernswerte Nebensache.

Deshalb meine Bitte: Informieren Sie mich am besten telefonisch über Ihren Spitalaufenthalt und Besuchswunsch. Oder kreuzen Sie direkt ein JA an! Wir Seelsorgende wissen, dass es Momente gibt, in denen unser Besuch ungelegen kommt. Auf der anderen Seite ergeben sich manchmal überraschend tiefe Gespräche auch mit Menschen, die der Kirche eigentlich fern stehen.

*Hartmut Schüssler*

Übrigens: Unser/Gesprächsangebot gilt Menschen aller Konfessionen.

# Ökumenische Novemborgespräche 2015

Bei den Novemborgesprächen war ein grosses Interesse für die Flüchtlings- und Asylproblematik spürbar, mehr aber noch eine grosse Bereitschaft für Hilfsaktionen.

## Menschenrecht Asyl

60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, mehr als je zuvor, 12 Millionen allein aus Syrien, ca. 30'000 Asylgesuche sind in der Schweiz gestellt, weniger als 2 % der Bevölkerung. Mit diesen Zahlen und Fakten führte Pfarrer Andreas Nufer aus Bern zur Situation in der Schweiz über. Anschaulich erklärte er, welche rechtlichen Möglichkeiten Flüchtlinge haben und wie ein Asylverfahren abläuft. Um dann zu den theologischen Grundsätzen überzugehen: Alle Menschen sind gleichwertig; wir sind Gäste auf Zeit in dieser Welt; Gastfreundschaft ist ein zentraler Inhalt in christlicher Theologie und im Leben der Kirchen. Zwar werde in der Schweiz von den „armen Flüchtlingen“ gesprochen, aber entscheidend seien nicht Gefühle, sondern konkret gelebte Solidarität. An Pfingsten 2015 hat er darum mit Gleichgesinnten die Migrationscharta „Freie Niederlassung für alle“ mit den wichtigsten Grundsätzen einer neuen Migrationspolitik aus biblisch-theologischer Perspektive initiiert. Er ermutigte alle, in den Gemeinden und Pfarreien eine Willkommenskultur zu schaffen. Aus dem Publikum kamen vielfältige Ideen: Kaffeetreff, Mittagstisch, Sprachkurse usw. Die Kirchen engagierten sich stark für Flüchtlinge, aber sie hätten kein Sprachrohr. Notwendig sei darum auch eine Vernetzung, um sich in Gruppen zu organisieren und sich gegenseitig zu ermutigen.

## Migrationscharta – Freie Niederlassung für alle...

Die Migrationscharta betont aus biblisch-theologischer Perspektive drei Grundrechte:

### 1. Recht auf freie Niederlassung:

Menschen aus unterdrückerischen Verhältnissen dürfen nicht kriminalisiert werden, sondern haben ein Recht auf Schutz und Sicherheit. Aufgenommene haben die Pflicht, die Identität der aufnehmenden Menschen und Gemeinwesen anzuerkennen.

### 2. Recht auf Asyl:

Das Asylrecht hat den Grundsätzen der Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu entsprechen (siehe Präambel der Bundesverfassung: „Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen“)

### 3. Recht auf Sicherung der Existenz

Jeder Mensch hat das Grundrecht auf eine menschenwürdige und sichere Existenz dort, wo er oder sie lebt. Die Gründe, welche Menschen und ganze Völker zwingen, ihr Land zu verlassen, müssen fortschreitend eliminiert werden.

weitere Informationen unter: [www.migrationscharta.ch](http://www.migrationscharta.ch)

## Endlich am Ziel? Flüchtlinge erzählen

Wir reden und lesen über Flüchtlinge, doch was fehlt, ist der direkte Kontakt. Darum war dieser sehr gut besuchte Abend besonders wichtig: Drei Flüchtlinge waren bereit, ihre zum Teil dramatische Flucht zu schildern und die Gründe zu erklären, warum sie sich zur Flucht aus der Heimat entschlossen haben.

### Manoutcher aus dem Iran

Manoutcher floh während des Iran-Irak-Krieges aus dem Iran. Damals arbeitete er nach dem Studium in der Petrochemie. Zusammen mit anderen lehnte er sich gegen die laufend zunehmende Korruption auf und sah sich dann gezwungen, das Land zu verlassen. In Kreuzlingen wurde er registriert; seit 15 Jahren lebt er nun in der Schweiz, davon 18 Monate im „Bunker“ in Kaltbach-Schwyz. In Eigenregie hat er in der „freien“ Zeit draussen (Sommer und Winter) ein Wörterbuch von Farsi (Persisch) ins Deutsche übersetzt. Während seiner Zeit im Durchgangshaus Degenbalm wurde er immer wieder als Dolmetscher gerufen. Nun hat er die Chance bekommen, ein Praktikum an der ETH Zürich zu machen; seit ein paar Wochen lebt er in einer kleinen 1-Zimmerwohnung in Brunnen.

### Tawfik aus Aethiopien

Aus politischen Gründen ist Tawfik aus Aethiopien geflohen. Er hängt sehr an seiner Familie, kann aber kaum telefonieren, weil sonst seine Familie „dran“ kommt. Seit mehr als sieben Jahren lebt Tawfik im „Bunker“ in Kaltbach-Schwyz, ohne dass er sich in dieser Zeit einer Verfehlung schuldig gemacht hätte. Kanton und Gemeinde Schwyz sowie das kantonale Migrationsamt gaben grünes Licht, damit der Bund seinen Status als "Illegaler" ändern würde, Bern hat abgelehnt. Sein grösster Wunsch: Arbeiten dürfen, statt jeden Tag 10 Franken auf dem Migrationsamt abholen!



# Auf der Flucht

## Samuel aus Eritrea

Samuel, orthodoxer Christ, ein Lehrer aus Eritrea, wurde wegen einer Denunziation ins Gefängnis geworfen. Während fünf Monaten wurde er verhört und geschlagen. Ohne Hoffnung auf einen fairen Prozess entschloss er sich zur Flucht. In nächtelangen Märschen gelangte er über die grüne Grenze in den Sudan. Nach vier Monaten in einem Flüchtlingscamp ging es auf einem Lastwagen mit über 100 Menschen weiter nach Libyen, dann nach Italien, nach sieben Monaten kam er in die Schweiz. 2014 wurde er in Kreuzlingen registriert, sein Asylantrag ist noch hängig. Zusammen mit elf anderen Flüchtlingen wohnt er jetzt in Gersau in einem älteren Haus. Von den Schweizer Beamten wurde er freundlich behandelt und durch das „Mitenand“-Projekt fanden er rasch Gemeinschaft mit Leuten aus Gersau.

Einig waren sich die drei Asylanten in der Einschätzung, dass sie zumindest zur Zeit keine Möglichkeit sehen, in ihr Heimatland zurückzukehren. Zu schlimm waren ihre Erfahrungen, die Albträume und tiefe Spuren von Angst und Leid hinterlassen haben.

## Musik kennt keine Grenzen

Wie bringt man Menschen, die durch Kultur, Sprache, Religion, Lebensgewohnheiten getrennt sind, einander näher, von spürbarer Distanz zu persönlicher Begegnung? Zum Beispiel durch die Musik. Die Kirchenchöre der Pfarreien Seewen und Schwyz sowie der reformierte Kirchenchor sangen Lieder aus verschiedenen Ländern – „Si ya hamba“ aus Südafrika und Gospel. Adventliche Lieder drücken auch immer die Hoffnung auf das Reich Gottes aus, auf Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen. Menschen auf der Flucht nehmen im unsichtbaren Gepäck auch Melodien aus ihrem Kulturkreis mit – warum sollten ihre Melodien nicht kommunikative Brücke zu den Menschen am neuen Ort sein?

## Handeln, aber wie?

Über hundert Personen beim Podiumsgespräch waren ein lebendiger Beleg dafür, dass viele sich nicht nur informieren, sondern auch etwas tun wollten. **Markus Blättler**, Vorsteher des Amtes für Migration im Kanton Schwyz, wies darauf hin, dass Freiwillige manchmal etwas chaotisch agieren, und dass es darum wichtig sei, die gutgemeinten Hilfsvorschläge auch zu bündeln. In seiner Funktion müsse er sich an die Gesetze halten; noch so gerne würde er Asylanten ihren meistgenannten Wunsch nach einer sinnvollen Arbeit erfüllen, aber Personen, die sich illegal hier aufhalten, dürften leider nicht arbeiten. Eine grosse Hilfe für ihn wäre es, wenn kirchliche Organisationen Gebäude und Räume zur Verfügung stellen könnten, denn es fehle an Häusern für die 1,8 % an Flüchtlingen, die der Kanton Schwyz übernehmen müsse. **Regula Erazo** von der Beratungsstelle Sans Papiers in Luzern machte klar, dass vor Gott kein Mensch illegal sei und dass es ihrer Organisation darum gehe, eine Willkommenskultur zu schaffen. Gerade jene Flüchtlinge, die einen ablehnenden Asylbescheid erhalten haben, geben sich alle Mühe, nicht aufzufallen und sich an die Gesetze zu halten. **Brigitte Hofer** vertritt die Initiative "Mitenand", die in Gersau einen Begegnungsraum und Sprachkurse für ihre eritreischen Flüchtlinge anbietet und so Tagesstrukturen schafft. Diese Angebote werden von den Asylanten sehr dankbar angenommen, aber auch für die Betreuungspersonen ist diese Aufgabe erfüllend. Als Ressortverantwortlicher Soziales ist Gemeinderat **Ivo Husi** für das Asylwesen zuständig, eine Aufgabe, die ihn – wie er zugab – zeitweilig überfordert habe. Schwyz hat gegenwärtig 105 Flüchtlinge, die Sollzahl wäre 140. Von einem Asylchaos könne aber keineswegs gesprochen werden. Er wünscht sich, dass alle Möglichkeiten der Integration von Flüchtlingen wahrgenommen werden und dass die Kontakte in gegenseitigem Respekt erfolgen können. Bei allen Gesprächsteilnehmern war zu spüren, dass ihnen die menschliche Würde jedes Flüchtlings wichtig ist.

## Ein Info-Netzwerk bilden – sich engagieren!

An allen Abenden wurde deutlich, wie wichtig es ist, sich zu vernetzen, sich gegenseitig in der Arbeit zu unterstützen. Und so trugen sich um die 60 Personen auf eine Mailingliste ein, die das Ziel hat, Interessierte mit aktuellen Informationen zu versorgen, neue Projekte vorzustellen und Ideen bekannt zu machen. Stefan Horvarth von der KIRSO Goldau und Hartmut Schüssler betreuen diese Mailingliste.

Gerne können Sie sich mit einer kurzen Nachricht an [pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch) oder [info@kirso.ch](mailto:info@kirso.ch) auf den Verteiler setzen lassen. Dafür müssen Sie nicht selbst aktiv sein wollen. Auch das Mittragen der Aktivitäten im Gebet ist ausdrücklich erwünscht!



### Was Gemeinden, Kirchen und Einzelpersonen tun können

- für warme Winterkleider sorgen
- Auf der Strasse oder im Bus ein Lächeln schenken
- gemeinsam feiern (z.B. Weihnachten)
- Gespräche bei Kaffee oder Mittagstisch
- Kinder in einem Durchgangshaus betreuen
- Einen Flüchtling zum Essen einladen
- Sprachkurse organisieren
- Begleitung bei administrativen Aufgaben
- sportliche Aktivitäten anbieten (Fussball etc.)
- über Gewohnheiten, Bräuche in der Schweiz aufklären
- Integrationsprojekte wie "Mitenand Gersau" starten
- ein Handwerk zeigen – Beschäftigung als Tagesinhalt



Claudine Lüscher zu Besuch

## Besuchsdienst

Donnerstag, 14. Januar 2016  
19.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Brunnen

Interessierte melden sich vor dem Treffen bei Samuel Wagner, 076 505 07 45 oder [diakon@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:diakon@ref-brunnen-schwyz.ch)

## Katechetinnen

Primarstufe  
Brunnen u. Schwyz

Barbara Aschwanden  
Unterer Butzenweg 4  
6472 Erstfeld  
041 880 14 54

Primarstufe  
Schwyz

Heidi Lienhard  
Lindenmatt 7  
6343 Rotkreuz  
041 740 45 19

Sandra Schmid  
Bachstrasse 10  
6442 Gersau  
078 949 26 25

Projektstage  
1.-2. Oberstufe

Susanne Mühlebach  
Schmiedgasse 34  
6430 Schwyz  
041 811 28 16

Sandra Schmid  
Bachstrasse 10  
6442 Gersau  
078 949 26 25

## Freiwillige gesucht

Ab dem 75. Lebensjahr gratulieren wir den reformierten Kirchgemeindemitgliedern mit einer Karte zum Geburtstag und bieten einen Besuch an. Für diese wachsende Arbeit suchen wir Freiwillige. Als Gruppe treffen wir uns zwei Mal im Jahr zum Planen und für eine Weiterbildung. Damit Sie eine Vorstellung bekommen, was für einen gelungenen Besuch wichtig ist, hat Samuel Wagner ein Interview mit Claudine Lüscher, einer erfahrenen Besucherin, geführt.

### *Wie bist du zum Besuchsdienst gekommen?*

Im Kirchgemeindebrief sah ich einen Aufruf der Kirchgemeinde und habe mich gemeldet.

### *Was gefällt dir an dieser freiwilligen Arbeit?*

Ich wurde vom Besuchsdienst angesprochen, weil ich meine Einsätze selber planen kann. Mich faszinieren Menschen und ihre Biographien. Ältere Menschen erzählen mir von Entbehrungen, auch von unkonventionellen Ideen und Geschichten. Sie haben viel Bewegendes erlebt. Sie mussten vielleicht oft „schmal“ durch, aber sind oftmals trotzdem dankbar und haben sich eine Freude bewahrt. Davor habe ich grossen Respekt und empfinde es als sehr nachahmenswert.

### *Welche Voraussetzungen sollte man deiner Meinung nach mitbringen?*

Als Besucherin bin ich Gast und trete ins Leben dieser Menschen. Ich muss offen sein, um mich mit ihnen auf den Weg zu begeben. Die Besuche machen mir auch bewusst, was das Alter bedeutet, wenn man älter und manchmal auch vergesslicher wird. Für mich ist es ein Highlight, wenn sich die Beziehung zu vertiefen beginnt und ich das Vertrauen gewinne.

### *Wie unterscheidet sich diese „Besuchsdienst-Beziehung“ von einer privaten oder beruflichen Beziehung?*

Es ist keine private Beziehung. Ich lerne Menschen und Geschichten kennen, die ich sonst nicht erfahren würde. Wie ich es von meinem Beruf her kenne, behalte ich auch hier die anvertrauten Geschichten und Emotionen für mich. Die Gespräche sind vertraulich. Andere Beziehungen sind vielleicht oftmals oberflächlicher. Wichtig ist, dass ich nicht mich in den Mittelpunkt rücke, sondern mich auf den andern einlasse. Man muss gut zuhören können.

### *Besuchst du die Leute immer an ihrem Geburtstag? Haben da nicht viele bereits genügend Trubel?*

In der Regel besuche ich „meine Leute“ später und nicht am Geburtstag, da dieser Tag mit dem Partner oder der Familie gefeiert wird. Es kann vorkommen, dass ich mich an dem Tag telefonisch melde und einen Besuchstermin vereinbare. Ich biete den Besuch als Angebot von Seiten der Kirchgemeinde ohne irgendwelche Verpflichtung an.

### *Was hältst du von der Idee im Besuchsdienst als Freiwillige mitzuhelfen, wenn man selber einsam ist oder gerne sein Beziehungsnetz erweitern möchte?*

Das halte ich nicht für ausgeschlossen, aber man muss bereit sein, sich voll und ganz auf die besuchten Personen einzulassen, zuhören können, den andern nicht mit Eigenem „zuzutexten“. Es braucht die Fähigkeit, dem andern zu signalisieren „Ich bin da“. Aber man muss sich auch wieder draus nehmen können. So ist mir wichtig, dass ein Besuch zeitlich beschränkt ist und ungefähr eine Stunde dauert.

### *Welchen Zeitaufwand wendest du auf?*

Mit 19 Besuchen pro Jahr bin ich an der oberen Grenze. Es gibt aber auch einige, die gar keinen Besuch wollen. Und es gibt Monate, in denen sich die Geburtstage regelrecht häufen. Da muss ich Besuche, Arbeit und Haushalt sehr sorgfältig aneinander vorbei planen.

### *Wie muss man sich ein Geburtstagsbesuch vorstellen? Wie läuft er ab?*

Ich schicke vor dem Geburtstag eine Karte oder telefoniere. Manchmal dauern die Telefonate selber eine halbe Stunde. Manchmal wollen diese Leute dann aber keinen Besuch. Der Besuch dauert etwa eine Stunde, manchmal auch kürzer. Es kommt vor, dass mir die Leute auch ihr Haus zeigen und mir damit viel Vertrauen entgegenbringen. Das empfinde ich als sehr rührend.

Die Besuche laufen bei mir nicht nach einem Schema ab. Ich versuche mich immer auf die jeweilige Situation und den Menschen einzulassen. Ich frage, wie es geht oder wie der Geburtstag war. Wir kommen unverkrampft ins Gespräch. Auch je nachdem was mein Gegenüber erzählen möchte. Ich bin offen dafür. Das Wichtigste scheint mir, aktiv zuhören zu können, wirklich auf den andern einzugehen.

*Liebe Claudine, herzlichen Dank für deinen Einsatz und das Interview.*

# For Strangers & Friends

## Kirchengeschichte

Zum 125 Jahr-Jubiläum erschien im Juni die Geschichte der Kirchengemeinde. Ein reich bebilderte und informative Schilderung des reformierten Christentums im Kanton Schwyz. In der Juni-Ausgabe haben Sie einen Gutschein für die Kirchengeschichte erhalten. Auch wenn Sie diesen nicht mehr finden, können Sie ein kostenloses Exemplar beziehen. Melden Sie sich dazu im Pfarramt oder Sekretariat. Für Nichtmitglieder ist die Geschichte gegen eine Spende zur Deckung der Unkosten in Höhe von 20-30 Franken erhältlich.



## 60<sup>PLUS</sup>-Ferien im Dreiseenland

Im Sommer finden die nächsten 60<sup>PLUS</sup> Ferien im Gästehaus der Communität Don Camillo statt. Noch ist die Anmeldung möglich und sehr bald erwünscht, da das herrschaftliche Haus immer sehr schnell ausgebucht ist und wir die Reservierung Ende Januar bestätigen müssen. Die Obergrenze für die Gruppe liegt bei 16 Teilnehmenden. Wir wollen Ausflüge in den Jura und eine Schifffahrt auf den Seen unternehmen und abends in fröhlicher Gemeinschaft zusammensitzen.

## 60<sup>PLUS</sup> Ferien in Montmirail

26. Juni - 01. Juli 2016

Preis für Halbpension  
EZ Fr. 900/Person

Anmeldung bei Samuel  
Wagner, 076 505 07 45

## Praise-Worship for Strangers and Friends, followed by a warm soup

In der Beschäftigung, was wir für neu angekommene Flüchtlinge anbieten könnten, sind wir darauf gekommen, dass christliche Gemeinde für uns ein Ort der Heimat ist. Egal wo auf der Welt, finden wir in der Kirche Geschwister und Freunde. Aber wenn die Sprache noch fremd ist und niemand sie einlädt, dann ist vielleicht die Hemmschwelle zu gross, einen normalen Gottesdienst zu besuchen. Deshalb wollen wir einmal im Monat einen Gottesdienst in Englisch und Französisch anbieten, der zum Begegnungsort für die neu ins Land gekommenen Menschen und uns sein soll. Sein Name „Praise-Worship for Strangers and Friends“ ist Programm. Aus Fremden sollen Freunde werden. Deshalb wird es nach dem musikalisch-liturgischen Teil, den Hartmut Schüssler und Ursi und Peter Blaser gestalten eine Zeit des Austauschs bei einer warmen Suppe geben. Dazu werden noch Freiwillige gesucht. Wir wollen nach den ersten Erfahrungen überprüfen, ob Ort, Zeit und Idee ankommen. Schön wäre es, wenn Einheimische die Neuzugezogenen einladen und diese dann beim ersten Mal begleiten würden!

Wir wollen ja keine neue Gemeinde gründen, sondern Brücken bauen!

**PRAISE  
WORSHIP**

**FOR  
STRANGERS  
AND FRIENDS**

**Willkommen** Добро дошли  
**Bem-vindo** Добре дошли  
**歡迎** Välkommen  
**Benvenuto** 환영 **VITAJTE** **tervetuola** 欢迎

**Chào mừng**  
**Maligayang pagdating**  
**Sveiki atvykę**  
**tervetuola** 欢迎

**followed by  
a warm  
soup**

**Sunday evening**  
17. January, 5 p.m.  
07. February, 5 p.m.  
Reformiertes  
Kirchgemeindehaus  
Alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen

## For Strangers and Friends

sonntags, 17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Brunnen

17. Januar  
07. Februar  
06. März

# Aus dem Kirchenchor

**Chorproben** montags 20.15-22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Brunnen. Probenbeginn für das Karfreitagsprojekt am 18. Januar. Wenn Sie Interesse haben im Chor zu singen, melden Sie sich bei Gabi Burkhalter 041 820 04 30 oder Pia Suter 041 820 33 66.

**Auftritte:** 24. Dez., 23.00 Uhr – Christnacht Schwyz; 31. Jan., 17 Uhr – Taizégottesdienst Steinen; 25. März, 10 Uhr – Karfreitags-Gottesdienst Brunnen.

## Dezember

24. Dez.	Do	16.00	Pilgerhaus	Gemeinsam Weihnachten, Haus Maria Theresia, Anmeldung Stefan Horvath, 041 855 42 90
24. Dez.	Do	23.00	Schwyz	<b>Christnacht mit Kirchenchor</b> , Hartmut Schüssler
25. Dez.	Fr	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst „Das Geschenk des lieben Gottes“ mit Abendmahl</b> , Hartmut Schüssler
26. Dez.	Sa	12.00	Brunnen	Weihnachtessen für Flüchtlinge und Freiwillige Helfer, Maïke Suter
<b>27. Dez.</b>	<b>So</b>	10.00	AH-Brunnen	<b>Gottesdienst</b> im Altersheim (Heideweg 10), Ursula Meyer
31. Dez.	Do	17.00	Schwyz	<b>Ökum. Silvester-Gottesdienst</b> , Hartmut Schüssler, Nicu Mada u. Mary-Claude Lottenbach

## Januar

01. Jan.	Fr	17.00	Brunnen	<b>Neujahrs-Gottesdienst mit Abendmahl</b> , Anstossen auf das Neue Jahr, Hartmut Schüssler
<b>03. Jan.</b>	<b>So</b>	10.00	Schwyz	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrerin Christine Höötmann, ZH
05. Jan.	Di	19.30	Brunnen	<b>Ökumenisches Abendgebet</b> mit Gesängen aus Taizé, Werner Spielmann
08. Jan.	Fr	18.30	Schwyz	Freitagstreff für Menschen, die Brüche in ihrem Leben erfahren haben, Martin Beutler
<b>10. Jan.</b>	<b>So</b>	10.00	Brunnen	<b>Kanzeltausch-Gottesdienst</b> , Pfr. Urs Heiniger, Oberarth; H. Schüssler predigt in Einsiedeln
12. Jan.	Di	19.30	Schwyz	Gesprächsabend "Das Kind in mir", Maïke Suter, 041 811 61 81
13. Jan.	Mi	08.00	Brunnen	<b>Schulgottesdienst</b> für die 3./4. Klasse, Hartmut Schüssler
14. Jan.	Do	08.00	Pfarrk. Ingbl.	<b>Ökum. Schulgottesdienst</b> für die 5./6. Klasse, kath. Pfarrkirche Ingenbohl
14. Jan.	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins, Marta Peyer, 041 820 21 01
14. Jan.	Do	19.00	Brunnen	Besuchsdiensttreffen (vorherige Anmeldung bei Samuel Wagner)
16. Jan.	Sa	08.15	Brunnen	Religionsmorgen (ReMo) für die 2. Oberstufe, Susanne Mühlebach
16. Jan.	Sa	08.15	Schwyz	Religionsunterricht für die 2.-6. Kl. <b>mit Schulgottesdienst</b>
<b>17. Jan.</b>	<b>So</b>	10.00	Schwyz	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> , Hartmut Schüssler
<b>17. Jan.</b>	<b>So</b>	17.00	Brunnen	<b>Praise-Worship for Strangers and Friends</b> , followed by a warm Soup
20. Jan.	Mi	13.00	Brunnen	HeFe Nachmittag – Wir gehen auf einen Ausflug zu einem Reithof, Samuel Wagner
21. Jan.	Do	14.30	Brunnen	60 <sup>PLUS</sup> Nachmittag – Die Wurzeln der guten Nachricht, Christa Schüssler
22. Jan.	Fr	20.00	Kloster Ingbl.	<b>Ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen</b> im Kloster Ingenbohl, Apéro
23. Jan.	Sa	17.30	Schwyz	<b>Familien-Gottesdienst</b> , anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen z'Nacht
<b>24. Jan.</b>	<b>So</b>	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst</b> , Hartmut Schüssler
26. Jan.	Di	19.15	Brunnen	Glaube entdecken – Das Taxi, die Hure, der Zuhälter und die Bibel, Ursi und Peter Blaser
26. Jan.	Di	19.30	Schwyz	Gesprächsabend "Das Kind in mir", Maïke Suter
28. Jan.	Do	13.45	AH Brunnen	Fasnachtshock in der Cafeteria des Altersheim gemeinsam mit dem "Sonnigen Alter"
28. Jan.	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
30. Jan.	Sa	08.15	Brunnen	Religionsmorgen (ReMo) für die 2. Oberstufe, Susanne Mühlebach
30. Jan.	Sa	08.15	Schwyz	Religionsunterricht für die 2.-6. Klasse
<b>31. Jan.</b>	<b>So</b>	10.00	AH Brunnen	<b>Gottesdienst im Altersheim</b> mit der 6. Kl. Schwyz, Sandra Schmid und Hartmut Schüssler
<b>31. Jan.</b>	<b>So</b>	17.00	Steinen	<b>Ökum. Taizé-Gottesdienst mit Kirchenchor</b> mit der Basisgruppe in der Raphaels-Kapelle, Sprachheilschule Steinen, Hartmut Schüssler u. Werner Spielmann

## Februar

02. Feb.	Di	19.30	Schwyz	Gesprächsabend "Das Kind in mir", Maïke Suter
02. Feb.	Di	19.30	Brunnen	<b>Ökumenisches Abendgebet</b> mit Gesängen aus Taizé, Werner Spielmann
<b>07. Feb.</b>	<b>So</b>	10.00	Schwyz	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> , Hartmut Schüssler
<b>07. Feb.</b>	<b>So</b>	17.00	Brunnen	<b>Praise-Worship for Strangers and Friends</b> , followed by a warm Soup
11. Feb.	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins, Marta Peyer
<b>14. Feb.</b>	<b>So</b>	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst am Valentinstag</b> , Samuel Wagner
16. Feb.	Di	19.15	Brunnen	Glaube entdecken, Gesprächsabend zu biblischen Themen mit Musik, Ursi u. Peter Blaser
17. Feb.	Mi	14.30	Brunnen	Mittwoch-Träff des Frauenvereins
20. Feb.	Sa	17.30	Schwyz	<b>Familien-Gottesdienst</b> , anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen z'Nacht
<b>21. Feb.</b>	<b>So</b>	10.00	Aula Br.	<b>Ökum. Suppentag-Gottesdienst</b> in der Aula Brunnen, Hartmut Schüssler u. Daniel Birrer
24. Feb.	Mi	14.00	Brunnen	HeFe Nachmittag, Samuel Wagner
25. Feb.	Do	14.30	Schwyz	60 <sup>PLUS</sup> Nachmittag – Sind nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten? Josias Clavadetscher
<b>28. Feb.</b>	<b>So</b>	10.00	AH Brunnen	<b>Gottesdienst im Altersheim</b> (Heideweg 10), Hartmut Schüssler

## März

04. März	Fr	19.30	Brunnen	<b>Ökum. Weltgebetstag</b> der Frauen aus Kuba – anschl. gemütliches Beisammensein
<b>06. März</b>	<b>So</b>	10.00	Schwyz	<b>Gottesdienst</b> , Hartmut Schüssler
<b>06. März</b>	<b>So</b>	17.00	Brunnen	<b>Praise-Worship for Strangers and Friends</b> , followed by a warm Soup
08. März	Di	19.30	Brunnen	<b>Ökumenisches Abendgebet</b> mit Gesängen aus Taizé, Werner Spielmann
10. März	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins, Marta Peyer
12. März	Sa	08.15	Schwyz	Religionsunterricht für die 2.-6. Klasse
<b>13. März</b>	<b>So</b>	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst</b> , Samuel Wagner
16. März	Mi	14.30	Brunnen	Mittwoch-Träff des Frauenvereins
19. März	Sa	19.30	Schwyz	<b>Familiengottesdienst</b> , anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen z'Nacht
<b>20. März</b>	<b>So</b>	10.00	Schwyz	<b>Palmsonntag-Gottesdienst mit Abendmahl</b> , Heidi Lienhard u. Hartmut Schüssler